

GETREIDESORTEN FÜR DIE ERNTE 2024

Thermische Saatgutbehandlung

ThermoSem®

Seite 9

Sorten für ÖLN, wirkstofffrei und BIO-Anbau

ab Seite 4

Bestellen Sie frühzeitig in Ihrer Landi

Bild: LANDI-Versuchsplattform Bünzen 2022

 saatgut schweiz
semence suisse

UFA 
SAMEN | SEMENCES

Nach der Ernte ist vor der Saat



Kernbotschaften für die Herbstsaat 2023

Sowohl im Bio- als auch im konventionellen Bereich ist das Anbaupotenzial für Futtergetreide und Ölsaaten gross. Eine frühzeitige Abstimmung mit der LANDI/Getreidesammelstelle über den Anbau von Druschfrüchten hilft für zielgerichtete und individuelle Anbauentscheidungen.

ÖLN-Getreidemarkt

Die Anbauempfehlungen der fenaco GOF sind wichtig für eine nachfrageorientierte landwirtschaftliche Produktion. Das Angebot soll sich qualitativ und quantitativ nach der Nachfrage im Inland richten.

In der Kampagne 2022/23 wurde im System Maxi zum ersten Mal mit Zielmengen pro Getreideklasse für jede Sammelstelle gearbeitet. Die Zielsetzung lag darin, näher an die erwünschte Verteilung der drei Hauptklassen Top, I und II zu gelangen. Dies, um die Produktion besser auf die von der Absatzseite geforderte Verteilung abzustimmen. Bezogen auf die gesamte im System MAXI übernommene Mahlweizenmenge ist eine erfreuliche Tendenz zu erkennen. Für die kommende Kampagne wurden entsprechende Justierungen und Verbesserungen gemacht mit dem Ziel, noch näher an die gewünschte Klassenverteilung zu gelangen.

Bei nationaler Betrachtung der Ernte 2022 und unserer Absatzpotenziale bei den Mühlen ist das Ziel für das Klassenverhältnis bei Mahlweizen mengenmässig nach wie vor bei 40% Kl. Top, 40% Kl. I und 20% Kl. II. Die individuellen Zielmengen je MAXI Sammelstelle werden gegenüber diesem gesamtheitlichen Verhältnis abweichen. Die Erfahrungen aus der Kampagne 2022/23 erlauben Justierungen und Verbesserungen für eine optimale Klassenverteilung. Für Spezialitäten wie Biskuitweizen, Roggen, Dinkel, Speisehafer und Eiweisspflanzen für die menschliche Ernährung werden Vertragsmengen vereinbart.

Treten Sie frühzeitig mit ihrer MAXI CC bezüglich des Anbaus ihrer Druschfrüchte in Kontakt, um die Bedürfnisse des Marktes in Ihrer betrieblichen Anbauplanung zu berücksichtigen. Weitere Anbaupotenziale: Im Bereich Futtergetreide besteht hauptsächlich beim Futterweizen grosses Anbaupotenzial. Die Ölsaaten Raps, Sonnenblumen und Soja weisen alle wesentliches Anbaupotenzial auf, wobei der Fokus auf dem Ausbau der Fläche bei den Sonnenblumen liegt. Beim Brotgetreide gilt es das Anbaupotenzial für Mahlweizen der Kl. Top und Kl. I hervorzuheben.

Gerste, Triticale	↓	Sorten mit hohem HL-Gewicht wählen
Futterweizen	↑	gewünschte Sorten Poncione, Campesino
Ackerbohnen, Erbsen (Futter)	↑	



Diese Sorten überzeugen die Verarbeiter: Cadlimo, CH Nara, Montalbano und Piznair (Kl. TOP) Campanile und Hanswin (Kl. I)
(Abgesprochen mit Partner der Industrie)

Bio-Getreidemarkt

Bio-Getreide nimmt einen grossen Anteil in der biologischen Ackerfruchtfolge ein. Aufgrund der vergleichsweise extensiven Bewirtschaftung der Kulturen liegen die erzielten Erträge zwar tiefer als im konventionellen Ackerbau. In punkto Qualität ist das Bio-Getreide hingegen weitgehend ebenbürtig. Und was die Biodiversität anbelangt, hat das Bio-Getreide die Nase klar vorne.

Der Weizen ist mit Abstand das wichtigste Bio-Brotgetreide. Der Bio-Brotweizenanbau ist seit 2019 um rund 60% gewachsen und eine weitere Zunahme ist erwünscht. Nebst dem Weizen, dem Dinkel und dem Roggen hat sich unterdessen auch der Hafer als Konsumgetreide im Schweizer Biomarkt etabliert.

Wir empfehlen Ihnen beim Anbau auf folgende Punkte zu achten:

- Die Standortwahl und eine bevorzugte Stellung in der Fruchtfolge sind für den erfolgreichen Bioweizenanbau zentral.
- Auf einheimisches, bio-vermehrtes Saatgut setzen. Dahinter steht eine gut abgewogene Sortenprüfung durch FiBL/Agroscope und die Saatgutbranche.
- Auf Signale des Markts reagieren und mit der Sammelstelle den Austausch pflegen, z. B. auch bei speziellen Anbauprojekten wie etwa dem Umstellungs-Mahlweizen
- In allen Regionen ist die Abnahme garantiert: Das System Maxi der fenaco funktioniert dank über fünfzig Bio-zertifizierten Partnersammelstellen in der ganzen Schweiz (siehe QR-Code oben, die Bio-Sammelstellen sind aufgelistet).

Region	Ost	Mitte	West	gewünschte Sorten
Bio-Weizen	↑	↑	↑	Rosatch, Wiwa, Montalbano, Diavel CH Nara, Pizza, Prim
Bio-Roggen	↑	↑	↑	Recrut, Elias
Bio-Dinkel	→	→	→	alle Sorten der Sortenliste FiBL/Bio-Suisse
Bio-Flockenhafer	→	→	→	Eagle, Snowbird, Canyon



Vorteile der Leadersorten

- Die Sorten verfügen über hervorragende agronomische Eigenschaften.
- Leadersorten gehören, in ihrer Kategorie, zu den Sorten mit den höchsten Erträgen.
- Es handelt sich um die meist angebauten und durch Agroscope geprüfte Sorten.
- Ausreichende Saatgutmengen aus Schweizer Vermehrung stehen zur Verfügung.

- Die Vermehrung aller Leadersorten erfolgt in der Region der Produzentinnen und Produzenten.
- Das Saatgut der Leadersorten steht regional angepasst ab September in den regionalen LANDI Agro Centern für die Aussaat zur Verfügung.
- Die regionalen LANDI Agro Center führen eine Auswahl des definierten Leadersortiments in den Lagern und diese sind so jederzeit verfügbar.

Sortenbeschreibungen

Diavel (KI. Top) – Der flexible Alleskönner

Kann als Winter- und als Sommerweizen gesät werden. Eher lang im Wuchs und gute Blattgesundheit, eignet sich auch für Extensioanbau. Einzelährentyp, Saatmenge daher erhöhen.

CH Nara (KI. Top) – Die verlässliche Top-Sorte

Stabile Erträge und sehr gutes Hektolitergewicht sowie gute bis sehr gute Backqualität. Kurz und standfest, aber dadurch weniger Strohertrag. Schwäche bei Fusarien, also Vorsicht bei Anbau nach Mais.

Cadlimo (KI. Top) – Starke Sorte für den extensiven Anbau

Bringt im Extensioanbau sehr gute Resultate. Die Blattgesundheit ist sehr gut, bei Fusarien ist die Resistenz durchschnittlich. Die Backqualität ist gut bis sehr gut.

Montalbano (KI. Top) – Die gesündeste Sorte überhaupt

Sehr gut für den Extensioanbau. Sehr hohe Krankheitstoleranz, u.a. gegenüber Ährenfusarien. Mittellang und begannt, sehr gutes Hektolitergewicht. Sorte hat sehr gute Backqualität.

Axen (KI. Top) – Die neue gesunde Sorte mit gutem Ertrag

Neue begannte Sorte mit einer hohen Toleranz gegenüber Braunrost und Spelzenbräune. Gut geeignet für den Extensioanbau. Gute Backeigenschaften.

Rosatch (KI. Top Bio) – Der Leader der Bio-Sorten

Begannte Sorte, eine attraktive Ergänzung im Bio-Sortiment. Rosatch hat bessere Werte bei Resistenzen, Standfestigkeit und Proteingehalt als Wiwa.

Hanswin (KI. I) – Die sichere Wahl

Mittelfrühe Sorte mit stabilen Erträgen, sehr gutes Hektolitergewicht und Backqualität. Gute Resistenzeigenschaften, geeignet für Extensioanbau. Lang im Wuchs und weniger gute Standfestigkeit.

Campanile (KI. I) – Die Sorte mit Potenzial

Sehr interessante Sorte mit ausgeglichenem Profil. Stark im Ertrag und gut bei den Resistenzen, insbesondere bei Gelb- und Braunrost. Gute bis sehr gute Backqualität.

Spontan (KI. II) – Das grösste Ertragspotenzial

Spontan liefert sichere, hohe Erträge sowohl im intensiven, wie im Extensioanbau. Gute Krankheitsresistenzen, insbesondere bei Fusarien. Keine Übernahme durch IP-Suisse.

Ostro (UrDinkel) – Hauptsorte beim UrDinkel

Alte Sorte, wird über IG Dinkel als UrDinkel vermarktet. Bessere Standfestigkeit als bei Oberkulmer. Schwäche bei Gelbrost.

Campesino (Futterweizen) – Ausgezeichnetes Ertragspotential

Campesino verfügt über ein ausgezeichnetes Ertragspotential. Die Pflanzenlänge ist kurz. Sehr hohe Krankheitstoleranz mit Ausnahme von Septoria tritici und Ährenfusarien.

Poncione (Futterweizen) – Futterweizen nach Schweizer Standard

Sehr ertragsstark und gute Blattgesundheit. Erste Futterweizensorte aus Schweizer Züchtung. Mittlere Pflanzenlänge. Schwäche bei Fusarien.

Esprit (Gerste, mehrzeilig) – Die Sorte mit hohem Ertragspotenzial

Mittelfrühe, sehr ertragreiche Sorte mit guter Blattgesundheit. Verfügt über eine hohe Standfestigkeit trotz ihrer Länge. Das Hektolitergewicht ist eher durchschnittlich.

KWS Orbit (Gerste, mehrzeilig) – Die Sorte mit stabilen Erträgen

Frühreife Sorte mit guten und stabilen Erträgen, standfest. Allgemein gute Resistenzen, aber etwas weniger gut in der Blattgesundheit als Esprit.

SU Celly (Gerste, zweizeilig) – Kombiniert Ertrag mit hohem HL

Vereint guten Ertrag mit hohem Hektolitergewicht. Kurze Pflanzenlänge. Allgemein sehr gute Blattgesundheit und hoher Kornproteingehalt.

Balino (Triticale) – Agronomisch die stärkste Sorte

Sehr ertragsstark und gute Resistenzen, auch bei Fusarien. Eignet sich bestens für den Extensioanbau. Etwas weniger standfest als Larossa.

Hybrid-Spezial: SY Galileo (Gerste, mehrzeilig, hybrid)

Nutzen Sie die volle Kraft der Hybridtechnologie! Bei Hybridzüchtungen kommt es zum sogenannten Heterosis-Effekt, wodurch die Pflanzen eine besondere Vitalität und ein überlegenes Wurzelsystem entwickeln. SY Galileo zeigt stabile Erträge auf höchstem Niveau, kombiniert mit einer sehr tiefen Anfälligkeit gegenüber Blattkrankheiten.

Brotgetreidesorten

Das Gesamtortiment
finden Sie auf
www.ufasamen.ch



Winterweizen			Qualitäts- klasse	Körner- ertrag Extenso	Körner- ertrag ÖLN	Frühreife/ Ähren- schieben	Saatmenge kg/a			Agronomische Eigenschaften					Krankheitsresistenz								
							frühe Saat	optimaler Saattermin	späte Saat	Stand- festigkeit	Bodendeckung BBCH 31-32	Auswuchs- resistenz	Pflanzenlänge	Hektoliter- gewicht	Protein- gehalt	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Septoria- tritici-Blatt	Fusarien- Ähre	
	Axen		IPS	Top	++	++	sehr früh	1,4	1,8	2,2	+	+	+	lang	+++	+++	+	+	++	∅	+	∅	∅
	Cadlimo		IPS TS	Top	++	+	mittelfrüh	1,4	1,7	2,2	++	∅	∅	mittel	+++	++ (+)	+ (+)	+	+++	++	+	++	∅
	CH Nara		IPS TS	Top	+	-	mittelfrüh	1,4	1,7	2,2	+++	-	++	sehr kurz	+++	+++	++	+++	∅	+	∅	++	--
	Diavel¹		IPS TS	Top	+	+	sehr früh	1,4	1,8	2,2	++	++	∅	sehr lang	+++	++ (+)	+ (+)	+	+++	∅	+	+	∅
	Montalbano		IPS TS	Top	++	∅	spät	1,6	1,9	2,3	+++	-	+	kurz bis mittel	++	+++	++	+	++	∅	+	+	++
	Baretta		IPS TS	Top	+	+	mittelspät	1,6	1,9	2,3	++	+	-	mittel bis lang	∅	++ (+)	+	++	+	∅	+	∅	+
	Bonavau			Top	++	+	mittelfrüh	1,4	1,7	2,2	+++	∅	+	kurz	+	+++	+ (+)	++	++	∅	+	++	∅
	CH Claro			Top	- (-)	+	mittelfrüh	1,6	1,9	2,3	+++	∅	-	kurz bis mittel	∅	+++	+	-	∅	--	-	--	-
	Piznair		IPS	Top	+	∅	mittelfrüh	1,4	1,8	2,2	+	∅	+	mittel bis lang	++	++++	+ (+)	++	+	∅	∅	+	∅
	Runal		IPS	Top	-	--	mittelfrüh	1,5	1,8	2,3	++	+	+ (+)	mittel	+	++++	+ (+)	∅	-	-	∅	-	∅
	Titlis			Top	-	--	spät	1,6	2,0	2,5	++	+	+	mittel bis lang	++	++ (+)	∅	++	-	∅	∅	∅	+
	Campanile		IPS TS	I	+++	++	mittelfrüh	1,6	2,0	2,4	++	∅	+	mittel	++	++	+	+++	+++	∅	+	+	∅
	Hanswin		IPS TS	I	++	++	mittelfrüh	1,7	2,1	2,5	+	∅	+	mittel	+++	+ (+)	∅	+	∅	∅	∅	∅	-
	Alpval			I	+++	++	spät	1,4	1,7	2,4	+++	--	+	mittel	++	++	+ (+)	++	+	++	+	++	∅
	Arina			I	-	-	mittelspät	1,5	1,9	2,3	-	∅	∅	sehr lang	+++	+++	∅	∅	--	-	++	∅	++
	Forel			I	+	+	früh	1,4	1,8	2,1	++	-	+	mittel	+++	++	+	∅	--	-	∅	--	-
	Simano			I	+	∅	sehr früh	1,6	2,0	2,4	+++	+	+	kurz	+ (+)	++ (+)	+	+	+	∅	-	-	∅
	Spontan			II	+++	+++	mittelfrüh	1,5	1,8	2,1	+++	+	∅	kurz bis mittel	+	∅	+ (+)	+	∅	++	+	++	++
	Levis			II	++	+	mittelfrüh	1,4	1,7	2,4	+++	∅	∅	kurz	+	+	∅	++	--	∅	-	∅	-
	Ludwig			II	++	++	mittelspät	1,2	1,6	2,7	+	+	∅	sehr lang	+ (+)	∅	+	+	-	∅	+	+	∅
	Posmeda		IPS	II	+++	+++	früh	1,8	2,0	2,1	+	+	+	lang	++	∅	+ (+)	+	∅	+	+	++	-
	Dilago			Biskuit	+++	+++	spät	1,5	1,8	2,0	+	-	∅	mittel	+++	∅	∅	+	+	+	+	+	∅
	Isuela		IPS TS	Top	Die IP-Suisse-Sortenmischung (Montalbano/Baretta) kann bis 15. September 2023 in Ihrer LANDI bestellt werden.																		

Hartweizen			Saatmenge kg/a	Agronomische Eigenschaften					Krankheitsresistenz					
Sorte	UrDinkel	Stand- festigkeit		Winter- festigkeit	Auswuchs- resistenz	Pflanzenlänge	Hektoliter- gewicht	Protein- gehalt	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Fusarien- Ähre
Limbodur*/Sambadur*/ Winterstern*	Stehen für Sie auf Anfrage zur Verfügung.													
Korn/Dinkel														
	Ostro	UrDinkel	--	++	++	sehr lang	+++	+++	++	---	--	++	+	++
	Oberkulmer	UrDinkel	--	++	++	sehr lang	++	+++	++	+	--	+	+	+
	Edelweisser		++	++	++	mittel bis lang	+++	++	+++	∅	-	++	+	+
	Polkura		++	++	++	mittel	++	∅	++	+++	++	+	+	∅

Emmer und Einkorn Weitere Dinkelsorten stehen auf Anfrage für Sie zur Verfügung. Edelweisser und Polkura sind für die Marke UrDinkel der IG Dinkel nicht zugelassen.

Winterroggen			Stand- festigkeit	Winter- festigkeit	Pflanzenlänge	Hektoliter- gewicht	Protein- gehalt	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Rhynchosporium	
Sorte	Hybrid	mittelfrüh									1,0 – 1,2	++
KWS Serafino	Hybrid	+++	++	+	mittel bis kurz	++	+	+	∅	+	++	

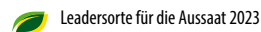
* In der empfohlenen Sortenliste von swiss granum nicht eingetragen.
 1 Wechselweizen, kann auch im Frühling ausgesät werden, Qualität etwas höher.
 Leadersorte für die Aussaat 2023
 begannnte Sorte
 Sorte mit hervorragender Backqualität
 Sorten für den IP-Suisse-Anbau "wirkstofffrei"
 ThermoSem®
 = Saatgut thermisch behandelt (ungebeizt)
 +++ = ausgezeichnet
 ++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 ∅ = mittel
 - = schwach bis mittel
 -- = schwach
 --- = sehr schwach

Futtergetreidesorten

5

Wintergerste mehrzeilige Sorten	Körner- ertrag Extenso	Körner- ertrag ÖLN	Frühreife Ähren- schieben	Saatmenge kg/a			Agronomische Eigenschaften				Krankheitsresistenz						
				frühe Saat	optimaler Saattermin	späte Saat	Standfestigkeit	Pflanzenlänge	Hektoliter- gewicht	PUFA/ MUFA-Index	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Blattflecken	Gelbmosaik	Sprenkel- nekrosen	
Esprit	+++	++	mittelfrüh	1,2	1,4	1,7	+	sehr lang	∅	mittel	∅	∅	+	++		+	
KWS Orbit	+	++	mittelfrüh	1,2	1,5	1,7	+	mittel	∅	tief	+	∅	-	+		∅	
Adalina	∅	∅	sehr früh	1,2	1,4	1,7	++	mittel bis lang	+++	mittel/hoch	++	+	+	++		-	
KWS Higgins	+	++	mittelspät	1,2	1,5	1,7	+	mittel bis lang	∅	hoch	++	∅	∅	+	T	+	
KWS Tonic	++	++	mittelfrüh	1,2	1,4	1,7	++	mittel bis lang	-	tief	++	+	∅	++	T	∅	
Sensation² (BYDV-tolerant)	+	+	sehr früh	1,2	1,4	1,7	+	mittel bis kurz	++	tief	+	+	-	++		-	
zweizeilige Sorten																	
SU Celly	++	∅	sehr früh	1,3	1,5	1,8	+	kurz	++	tief	++	+++	+++	++		+	
KWS Cassia	-	-	mittelspät	1,3	1,5	1,8	+	kurz	++	tief/mittel	∅	++	+(+)	+(+)	T	+(+)	
KWS Tardis (beschränkt verfügbar)	++	+	spät	1,3	1,5	1,8	+	sehr kurz	++	tief	++	++	++	+++		+	
Maltesse	∅	∅	mittelspät	1,3	1,5	1,8	+	kurz	++	tief	++	+	+(+)	++(+)	T	+	
SU Laubella	+	+	mittelfrüh	1,3	1,5	1,8	∅	kurz	+	tief	+++	++	++	++		+	
KWS Somerset* (Winterbraugerste)	Steht für Sie auf Anfrage zur Verfügung. Für spezifische Anbaufragen kontaktieren Sie bitte Ihren UFA-Samen-Beratungsdienst.																
Hybridsorten, mehrzeilig				ca. 3 – 4 Dosen/ha (1 Dose = 500 000 Körner)													
SY Galileo	+++	+++	mittelfrüh	0,8	1,0	1,4	+	sehr lang	∅	tief	+++	+	++	++		++	
SY Kingston	+	++	mittelfrüh	0,8	1,0	1,4	+	lang	+++	tief	+	+	∅	∅		+	
SY Baracooda	+	++	mittelfrüh	0,8	1,0	1,4	+	sehr lang	++	tief	++	+	∅	+++		+	
Wintertriticale																	
Balino	+++		mittelspät	1,2	1,6	1,9	++	mittel	++		Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Blatt	Spelzenbräune Ähre	Fusarien-Ähre	
Larossa	∅		sehr früh	1,2	1,6	1,9	+++	mittel bis lang	-		+++	+++	+++	++	∅	+	
Lerma	+++		mittelspät	1,2	1,6	1,9	++	mittel bis lang	-		++	++	+++	++	++	++	
Triangoli	+++		mittelfrüh	1,2	1,6	1,9	++	mittel bis lang	+		+++	+++	+++	++	++	+	
Winterhafer (Speise- oder Futterhafer) Weitere Infos zum Anbau von Speisehafer finden Sie unter ufasamen.ch/speisehafer																	
Eagle*	+++		früh	0,9	1,3	1,6	∅	mittel bis lang	+		Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Blatt	Spelzenbräune Ähre	Kronenrost	
Futterweizen																	
Campesino	++++	++++	mittelfrüh	1,8	2,0	2,2	+++	kurz	∅		Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Blatt	Ähre	Septoria tritici	Fusarien-Ähre
Poncione	+++	++++	mittelspät	1,8	2,0	2,1	∅	mittel	∅		++	++	+	++	++	++	-
Sailor	++++	++++	spät	1,8	2,0	2,2	++(+)	lang	++		+(+)	∅	+	∅	+	+	∅

* In der empfohlenen Sortenliste von swiss granum nicht eingetragen.
2 Gelbverzwergungsvirus (BYDV, Barley yellow dwarf virus) tolerante Sorte.
T Tolerant gegen gewisse Pathotypen der Gelbmosaikviren.



++++ = ausgezeichnet
+++ = sehr gut
++ = gut
+ = mittel bis gut
∅ = mittel
- = schwach bis mittel
-- = schwach
--- = sehr schwach

Bio-Getreidesorten



Das Brot zeichnet die Qualitätsleader der Mehl- und Backindustrie aus (Abgesprochen mit Partner der Industrie)

Aktuelle FiBL-Sortenliste Biogetreide finden Sie auf www.ufasamen.ch



Winterweizen	Qualitätsklasse nach FiBL/swissgranum	Körnerertrag	Frühreife	Saatmenge kg/a			Agronomische Eigenschaften						Krankheitsresistenz						
				frühe Saat	optimaler Saattermin	späte Saat	Standfestigkeit	Bodendeckung BBCH 31-32	Auswuchsresistenz	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Septoria tritici	Fusarien-Ähre
CH Nara	Top / Kat. II	+	mittelfrüh	1,4	1,7	2,2	+++	-	++	sehr kurz	+++	+++	++	+++	∅	++	∅	++	--
Diavel	Top / Kat. II	+	sehr früh	1,4	1,8	2,2	++	++	∅	sehr lang	+++	++(+)	+(+)	+	+++	∅	+	+	∅
Montalbano	Top / Kat. II	+	spät	1,6	1,9	2,3	++	∅	++	mittel	+	∅	++	+++	++	∅	+	+	++
Rosatch	Top / Kat. I	+	spät	1,4	1,7	2,2	++	+	+	mittel	+++	++	+(+)	+	+	∅			++
Baretta	Top / Kat. II	++	spät	1,6	1,9	2,3	++	+	-	mittel	∅	∅	+	++	++	++	+	∅	+
Piznair	Top / Kat. I	∅	mittelfrüh	1,4	1,8	2,2	++	+	+	mittel	++	+++	+(+)	++	+	∅	+	∅	∅
Pizza	Top / Kat. I	+	spät	1,8	1,9	2,0	∅	+	+	lang	+++	∅	+	∅	--	-			++
Prim	Top / Kat. II	∅	früh	1,8	1,9	2,0	∅	+	+	lang	++	++	++	∅	∅	+			∅
Runal	Top / Kat. II	∅	mittelfrüh	1,5	1,8	2,3	+	++	+	mittel	++	+++	+(+)	+	--	-	∅	-	-
Wital	Top / Kat. I	+	früh	1,8	1,9	2,0	∅	+	+	lang	++	∅	++	+	+	+			∅
Wiwa	Top / Kat. I	∅	spät	1,8	1,9	2,0	∅	+	++	lang	+++	+	+	-	--	+			++

Korn/Dinkel

				Saatmenge kg/a															
Ostro	UrDinkel	--	mittelspät	1,8 – 2,0		-				sehr lang	+++	+++	++	---	--	++	+		++
Oberkulmer	UrDinkel	--	mittelspät	1,8 – 2,0		---				sehr lang	++	+++	++	+	--	+	+		+

Copper, Edelweisser, Gletscher und Polkura Stehen für Sie auf Anfrage zur Verfügung. Für spezifische Anbaufragen kontaktieren Sie bitte Ihren UFA-Samen-Beratungsdienst. Sind für die Marke UrDinkel der IG Dinkel nicht zugelassen.

Wintergerste

Recrut und Elias (beschränkt verfügbar) Populationssorten mit mittlerem Ertragspotential.

Wintergerste mehrzeilige Sorten	Körnerertrag Extenso	Frühreife	Saatmenge kg/a			Agronomische Eigenschaften				Krankheitsresistenz					
			frühe Saat	optimaler Saattermin	späte Saat	Standfestigkeit	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht	PUFA/MUFA-Index	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Blattflecken	Gelbmosaik	Sprenkelnekrosen
KWS Orbit	+	mittelfrüh	1,2	1,4	1,7	+	mittel	∅	tief	+	∅	-	+		∅
KWS Higgins	++	mittelfrüh	1,2	1,4	1,7	+	mittel bis lang	∅	hoch	++	∅	∅	+	T	+

zweizeilige Sorten

SU Celly	++	spät	1,3	1,5	1,8	+	kurz	++	tief	++	+++	+++	++		+
SU Laubella	+	mittelspät	1,3	1,5	1,8	∅	kurz	+	tief	+++	++	++	++		++

Wintertriticale

Balino	+++	mittelspät	1,2	1,6	1,9	++	mittel	++		+++	++	+++	++	∅	+
Larossa	∅	sehr früh	1,2	1,6	1,9	+++	mittel bis lang	-		++	++	+++	++	∅	∅

Winterhafer (Speise- oder Futterhafer)

Eagle und Snowbird Weitere Infos zum Anbau von Speisehafer finden Sie unter ufasamen.ch/speisehafer

Futterweizen

										Krankheitsresistenz					
										Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Spelzenbräune Blatt	Spelzenbräune Ähre	Septoria tritici
Poncione	+++	spät	1,8	2,0	2,1	+	lang	+		+(+)	+	∅	++	++	++
Spontan	+++	mittelspät	1,5	1,8	2,1	+++	mittel bis kurz	+		+(+)	∅	∅	++	+	++
Ludwig	+++	mittelspät	1,2	1,6	2,7	∅	lang	++		+	∅	-	∅	+	+

+++ = ausgezeichnet
 ++ = sehr gut
 + = gut
 + = mittel bis gut
 ∅ = mittel
 - = schwach bis mittel
 -- = schwach
 --- = sehr schwach

1 Kann auch im Frühling ausgesät werden, Qualität etwas höher.
 T Tolerant gegen gewisse Pathotypen der Gelbmosaikviren.

Leadersorte für die Aussaat 2023

ThermoSem® = Saatgut thermisch behandelt (ungebeizt)

begrannte Sorte

Sorte mit hervorragender Backqualität

Weite Reihen im Getreidebau

Bereits konnten die Getreideproduzentinnen und Getreideproduzenten erste Erfahrungen und Erkenntnisse mit dem Anbau von Getreide in weiter Reihe sammeln. Ab 2023 ist diese Anbauform beitragsberechtigt und kann bis zu 50% an die Biodiversitätsförderfläche angerechnet werden. Es ist eine gute Feldhygiene über die gesamte Fruchtfolge gefragt, damit diese Anbauform auch langfristig erfolgreich funktionieren kann und der Druck der Ungräser nicht zu hoch wird. In Kombination z.B. mit einem Nützlingsstreifen kann die Lebensraumqualität für Nützlinge und seltene Arten erhöht werden.

Tipps zu Weite Reihen

- Auf Parzellen mit Problemunkräuter wie Windhalm, Ackerfuchsschwanz, Klebern, Quecken, Disteln und Bläcken ist der Getreideanbau in weiten Reihen ungünstig und abzuraten.
- Durch die entsprechende Sortenwahl (siehe Bodenbedeckung BBCH 31-32, Seiten 4 und 6 der Broschüre) sowie die Einsaat einer Untersaat im Frühling, können helfen die unerwünschten Beikräuter zu unterdrücken.
- Die Saat: Mind. 40 Prozent der Reihen bleiben ungesät. Ein Reihenabstand von mindestens 30 cm ist einzuhalten
- Im Frühling darf vor dem 15. April max. einmal gestriegelt werden. Danach nicht mehr zugelassen.
- Um die Konkurrenz in der Reihe zu vermeiden, sollten die Saat- und Düngemenge reduziert werden.
- Durch die weiten Reihen darf von einem geringerem Lagerisiko sowie tieferen Krankheitsdruck ausgegangen werden. Dies ist besonders interessant für Extensioanbau.
- In Anbauversuchen resultierte im Durchschnitt ein Minderertrag von 7 bis 11 Prozent.

1 0 0 1 1 0 0 1 1 1 1 0 0 1 1 1 1 0 0 1 1 0 0 1



Sätmaschine 24 Reihen, 12,5 cm Reihenabstand,
10 Reihen (40 %) ungesät.

1 0 1 0 1 1 0 1 0 1 1 0 1 0 1 1 0 1 0 1



Sätmaschine 20 Reihen, 15 cm Reihenabstand,
8 Reihen (40 %) ungesät. (Bilder AGRIDEA)

Mechanische Unkrautregulierung



1. Generell beginnt man mit der Unkrautregulierung wenn das Unkraut noch kein Thema ist.
2. Die Wahl der Mechanisierung ist weniger entscheidend als die Einstellung des Gerätes und Geschwindigkeit bei der Durchfahrt.
3. Ein gewisser Beikrautdruck kann/muss akzeptiert werden und ist kaum ertragsrelevant.



① Weitere Infos finden Sie in unserem Flyer und Film (siehe QR-Codes).

Untersaaten im Getreidebau



Untersaaten im Getreidebau werden vermehrt wieder nachgefragt. Je extensiver der Getreidebestand geführt wird, desto mehr Chancen haben Untersaaten. Gesät werden hauptsächlich die Mischungen UFA Cerafix und UFA Ceralegu, beide mit weniger oder mehr Leguminosen, die zu einer Verbesserung der Stickstoffbilanz beisteuern. Diese Mischungen werden für maximal eine Überwinterung eingepflanzt. Vermehrt werden auch dreijährige und längerdauernde Mischungen untersät mit dem Ziel, diese als Kunstwiese mehrjährig zu nutzen. Eine Untersaat wird normalerweise während der Bestockung mit dem letzten Striegelzug angelegt. Konkurrenz für die Hauptkultur um Nährstoff und Wasser sowie Ernteerschwerisse entstehen kaum. Etablierte Untersaaten schützen den Boden nach der Ernte der Hauptkultur vor den Witterungseinflüssen des Sommers und sind zudem sehr gute Hofdüngerwerter.

① Mehr Infos im Film Untersaaten (siehe QR-Code).

Züchtung und Aufbereitung von Saatgetreide

8

ufasamen.ch

Qualität und Ertragssicherheit dank zertifiziertem Saatgut

Von der Anlieferung an die Sammelstelle der Vermehrungsorganisation bis zur Wiederaussaat von zertifiziertem Saatgut verbleiben oft nur wenige Tage/Wochen. Die Reinigung, Zertifizierung, Abfüllung und Auslieferung des Getreidesaatgutes verlangt von den Aufbereitungsstellen und der Logistik eine hohe Schlagkraft, damit das Saatgut zeitgerecht den Landwirten zur Aussaat ausgeliefert werden kann.

Getreidezüchtung in der Schweiz



Karl-Heinz Camp arbeitet seit über 25 Jahren bei Delley Samen und Pflanzen AG (DSP). Er hat Agronomie in Kiel und Zürich studiert und nach seinem Abschluss als Maiszüchter bei DSP begonnen. Mittlerweile ist er Leiter der Geschäftsbereiche Getreide und Mais.

Was ist die Aufgabe von Delley Samen und Pflanzen AG?

DSP Delley wurde als Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Schweizerischen Saatgutproduzenten gegründet. Sie stellt den

Saatgutproduzenten Basis-Saatgut für den Schweizer Markt abgestimmte Getreidesorten zur Verfügung. Aus diesem Basissaatgut können die Produzenten das sogenannte zertifizierte Saatgut produzieren.

Wie läuft die Züchtung einer neuen Sorte?

Die Züchtung ist ein langer Prozess, welcher ca. 15 Jahre dauert. Nach der Kreuzung gibt es 3 Generationen, wo sich die Variabilität der Genetik ausprägen kann. Nach 4 Jahren steht so eigentlich die maximale Variabilität im Feld. Anschliessend werden Jahr für Jahr die besten und stärksten Pflanzen weitergezogen. In der 7. Generation nach der Kreuzung wird der erste Ertragstest gemacht. Danach machen DSP Delley und Agroscope 3 Jahre lang eine Sortenprüfung bis die neue Sorte zur offiziellen Sortenprüfung angemeldet wird. Die Prüfung dauert 2 Jahre und geschieht unter vom Staat vorgegebenen Kriterien.

Welche Zuchtziele werden für die Weizensorten der Zukunft verfolgt?

Längerfristig ist sicherlich der Klimawandel ein Thema. Mit dem Klima verändert sich auch der Anbau und die Sorten müssen neuen Bedingungen standhalten. Längerfristige Studien haben gezeigt, dass bereits heute der Weizen 30 Tage weniger lange auf dem Feld steht als früher. Auch die Ressourceneffizienz von Wasser und Nährstoffen wird immer wichtiger. Auch die Veränderungen in der Backindustrie werden bei der Züchtung berücksichtigt.



① Ganzes Interview zum Nachlesen siehe QR-Code.

Saatgutvermehrung und -aufbereitung

Aktuell produzieren in der Schweiz rund 700 Landwirte auf über 6300 ha Saatgetreide. Die einzelnen Vermehrungsbetriebe müssen durch die Saatgutankennungsstelle Agroscope zugelassen sein. Alle Daten der



Zertifizierung werden in der nationalen Datenbank «CertiPro» bei Agroscope verwaltet und archiviert. Der gesäte Posten und die Feldnummer sind dabei wichtige Punkte für die Rückverfolgbarkeit. Während der Vegetation werden die Vermehrungsfelder durch speziell ausgebildete und staatlich anerkannte Feldbesichtigter kontrolliert. Nur von anerkannten Feldern wird Saatgut geerntet und in den Reinigungsstellen der Vermehrungsorganisationen aufbereitet.

Die Aufbereitung umfasst eine allfällige Nachtrocknung, das Reinigen (Trieuren) des Getreides, die Probenahme für die definitive Anerkennung, ein allfälliges Beizen oder die thermische Behandlung sowie das Absacken und Etikettieren und die Auslieferung des Saatgetreides an die LANDI.

Bei der Reinigung der Getreideposten darf in «normalen» Jahren mit einer Saatgutausbeute von 75 bis 85% gerechnet werden. Bei schlechten Erntebedingungen, nassen oder trockenen Jahren, kann diese aber durchaus nur noch 60 bis 70% betragen. Die Reinigung hat das Ziel, mögliche Verunreinigungen wie Spelz, Bruch und kümmerliche Körner sowie Samen von fremden Arten vom Saatgut zu trennen.

① Weitere Infos finden Sie in unserem und Film (siehe QR-Codes).

Zertifizierung von Saatgetreide



saatgut schweiz - Qualität- und Ertragssicherheit dank zertifiziertem Saatgut

Dank den strengen Normen betreffend Keimfähigkeit, Reinheit sowie bei den samenbürgigen Krankheiten, die das Getreidesaatgut erfüllen muss, kann die Produzentin und der Produzent auf bestes Saatgut zurückgreifen. Die hohe Qualität des Saatguts dient als beste Ausgangslage für qualitativ einwandfreies Erntegut.

Saatgut-zertifizierung

Bei jedem Saatgutposten muss vor dem Verkauf eine Durchschnittsprobe von einem Kilogramm an das Saatgutlabor Agroscope Reckenholz geschickt werden. Erfüllt das Muster die gesetzlichen Mindestanforderungen, darf der Posten als zertifiziertes Saatgut unter dem Label

«**saatgut schweiz**» verkauft werden. Jeder Sack ist mit einer Etikette versehen, auf der die Postennummer aufgedruckt ist. Damit ist die lückenlose Rückverfolgbarkeit und beste Saatgutqualität sichergestellt. Das breite Sortenangebot und die unterschiedlichen Behandlungen (BIO/ungebeizt, ThermoSem und gebeizt) sowie die jährlichen Nachfrageschwankungen führen auch dazu, dass einige Tonnagen an Saatgetreide überlagert werden. Alle überlagerten Saatgetreideposten werden vor der Aussaat des Folgejahres jeweils wieder auf ihre Keimfähigkeit geprüft. Somit erfüllen auch Posten mit älteren Absackdaten die Normen für zertifiziertes Saatgut.



Mindestnormen für zertifiziertes Saatgut (Beispiel Weizen)

Merkmal	Normen
Sortenreinheit	99 %
Technische Reinheit (Bruch, Spreu usw.)	98 %
Fremde Samen in 500 g	10 Körner
davon andere Getreidearten	7 Körner
Flughafer	0 Körner
Klebern, Hederich, Wicken	3 Körner
Mutterkornsklerotien	3 Stück
Keimfähigkeit	85 %



Vorteile von ThermoSem



Pilzsporenfrei – Das Saatgut ist frei von Pilzsporen. Durch die Behandlung mit Wasserdampf werden die Pilzsporen der samenbürtigen Krankheiten abgetötet und vom Saatgut entfernt. Das mit Dampf behandelte Saatgut wird durch Agroscope geprüft und zertifiziert



Staubfrei – Saatgut ist frei von chemisch belastetem Staub. Kein Einatmen von Beizmittel belastetem Staub. Optimale Fließfähigkeit in der Sämaschine.



Sichere Anwendung – Da keine chemisch-synthetischen Beizmittel zum Schutz vor samenbürtigen Krankheiten eingesetzt werden und das Saatgut nur mit Wasserdampf behandelt wird, bedarf es keiner speziellen Sicherheitsvorkehrungen im Umgang.



Boden-/umweltschonend – Da keine chemisch-synthetischen Beizmittel eingesetzt werden, schont es den Boden und die Umwelt und trägt zur Reduktion von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln bei. Nicht verwendetes Saatgut kann überlagert werden und bleibt pilzfrei.

Saatzeitpunkt und Saatmenge

Art	Saatmenge Körner/m ²			Saattiefe (cm)	Empfohlene Saatzeit				Ø TKG	Gebindeeinheit
	früh/optimal	normal/mittel	spät/schwierig		September	Oktober	November	Dezember		
Winterweizen	300	400	500	2-4					44	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Hybridweizen	130	160	220	2-4					42	500 000-Körner-Sack
Winterroggen	250	300	350	1-2					34	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Hybridroggen	225	275	325	1-2					38	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Wintergerste 2-zeilig	275	350	425	2-4					52	25-kg-Sack / 500-kg-Big-Bag
Wintergerste 6-zeilig	225	300	375	2-4					51	25-kg-Sack / 500-kg-Big-Bag
Hybridgerste 6-zeilig	160	225	310	2-4					46	500 000-Körner-Sack
Wintertriticale	275	350	425	1-2					44	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Winterhafer	275	350	425	3-5					36	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Korn/Dinkel (Fesen)	125	150	200	3-5					124	25-kg-Sack / 500-kg-Big-Bag
Winteremmer (Fesen)	175	200	250	3-5						25-kg-Sack
Einkorn (Fesen)	175	200	250	3-5						25-kg-Sack
					Februar	März	April	Mai		
Sommerweizen	350	450	550	2-4					41	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Sommergerste	275	350	475	2-4					48	25-kg-Sack / 500-kg-Big-Bag
Sommertriticale	325	400	475	1-2					45	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Sommerhafer	325	400	475	3-5					35	25-kg-Sack / 750-kg-Big-Bag
Sommeremmer (Fesen)	175	200	250	3-5						25-kg-Sack

Berechnung der Saatmenge

$$\text{g/Are} = \frac{\text{Tausendkorngewicht (TKG)} \times \text{Körner/m}^2}{\text{Ø Keimfähigkeit} \times 10} \quad \text{z.B.} \quad \frac{45 \times 400}{95 \times 100}$$

Saatmengenrechner

Unter www.ufasamen.ch in der Rubrik Ackerbau können mithilfe des Saatmengenrechners die Saatmenge pro Are und der erforderliche Saatgutbedarf für die auszusäende Fläche berechnet werden.



Gerne werden Sie in Ihrer LANDI und vom Beratungsdienst von UFA-Samen beraten

fenaco Moudon • semences.moudon@fenaco.com

Olivier Kolly • 079 287 00 41
 Claude-André Chevalley • 079 878 66 94
 Lukas Aebi • 079 536 60 35

fenaco Winterthur • feldsamen@fenaco.com

Hanskaspar Kübler • 079 937 98 40
 Adrian Rippstein • 079 655 12 27
 Daniel Fächter • 079 901 46 74
 Daniel Item • 079 623 76 26

fenaco Lyssach • samen.lyssach@fenaco.com

Thomas Habegger • 079 309 00 79
 Fritz Leuenberger • 079 578 47 68
 Niklaus Althaus • 079 152 76 14
 Bruno Meier • 079 290 29 83
 Mike Bauert • 079 439 91 48

LAVEBA • pflanzenbau@laveba.ch

Albert Fässler • 079 438 11 66



Partner von UFA-Samen und LANDI



ufasamen.ch